

Schlesien

Industriegeschichte & Kultur

lassunsreisen.com

IntensivReise
07. – 16.10.2024

Schlösser & Industrialisierung

10 Tage IntensivReise ab/bis Kattowitz
07. – 16. Oktober 2024

Kattowitz – Hindenburg – Gleiwitz
– Bielitz-Biala – Saybusch – Brieg –
Breslau – Schweidnitz – Waldenburg –
Krummhübel – Breslau – Kattowitz

Dieses Programm ist für Reisende geplant, die Interesse an den technischen Leistungen vom Beginn der Industrialisierung bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts haben. Darüber hinaus ist die Region reich an Kulturschätzen, von denen wir zahlreiche besuchen werden. Der Zeitpunkt der Reise sollte uns mit etwas Wetterglück auch einen „Goldenen Herbst“ in der Natur schenken. Im Riesengebirge gibt es auch eine kleine Wanderung! Wir haben die Hauptstädte von Ober- und Niederschlesien als Ausgangspunkte unserer sternförmigen Besichtigungsausflüge gewählt. Wir verwenden abwechselnd die polnische und deutsche Schreibweise der Ortsnamen.

- ✓ **Stadtführung in Katowitz & Breslau**
- ✓ **Stadtführung in Bielsko-Biala**
- ✓ **Museum für Textilverarbeitung**
- ✓ **Bergarbeitersiedlung
Nickischschacht**
- ✓ **Historisches Zink-Hüttenwerk**
- ✓ **Brauerei Tychy**
- ✓ **Schlossbesichtigungen**
- ✓ **Steinkohlengrube Guido in Zabrze**
- ✓ **Radiosender Gleiwitz**
- ✓ **Jahrhunderthalle in Breslau**
- ✓ **Ausflug ins Riesengebirge**

Reiseverlauf:

Mo, 07. Okt.: Anreise – Katowice (A)

Sie reisen heute – vorzugsweise mit der Bahn – nach Katowice, dem Ausgangspunkt unserer IntensivReise durch Schlesien (nicht inkludiert). Eine angenehme Verbindung ab Wien wäre z.B. der EC 104, ab Wien: 14.10 Uhr, an Katowice: 18.59 Uhr (4 St. 49 Min.), ab 27,90 Sparschiene inkl. Sitzplatzreservierung. Das Hotel liegt 5 Gehminuten vom Bahnhof entfernt im Zentrum der Stadt.

Wir treffen uns um 20.00 zu unserem Begrüßungsabendessen im Hotelrestaurant. Nächtigung in Katowice, 5 N.

Di, 08. Okt.: Katowice (F/M)

Heute besichtigen wir zunächst die Stadt Katowice inklusive der architektonisch



und industriegeschichtlich interessanten Bergarbeitersiedlung Nikiszowice (Nickischschacht). Die Siedlung wurde für die Bergleute der Gieschegrube von 1908 bis 1915 und von 1920 bis 1924 nach Plänen der Architekten Emil und Georg Zillmann gebaut. Die Siedlung besteht aus 9 geschlossen bebauten Quadraten sowie einer Gemeindekirche. Dort haben wir auch unser Mittagessen mit typisch schlesischer Küche geplant.

Am Nachmittag besuchen wir das historische Zink-Walzwerk Walcownia in Katowice. In der heute als Museum genutzten Halle kann man anhand der vorhandenen Maschinen den technologische Ablauf nachvollziehen: wir sehen einen Heizofen für die Platten, ein Gusskarussell mit 24 wassergekühlten Formen, ein Vorwalzwerk, 3 Veredelungswalzwerke und vieles mehr. Der Komplex des Walzwerkes wurde mit vier Dampfmaschinen angetrieben. Das Gebäude steht einschließlich der Walzwerke sowie der Dampfmaschinen unter Denkmalschutz. Am späteren Nachmittag Besuch des Schlesiens Museums, einer Symbiose der alten Grubenanlage mit der modernen Architektur der Ausstellungsgebäude (geöffnet bis 20.00 Uhr). Nächtigung in Katowice.

Mi, 09. Okt.: Katowice – Zabrze – Gliwice – Katowice (F)

Heute geht es nach Zabrze (Hindenburg) zur Besichtigung der denkmalgeschützten Steinkohlengrube „Guido“, angelegt im Jahr 1855. Seit 1982 erfüllt die Grube

die Funktion eines Freilichtmuseums für Steinkohlenbergbau. Wir fahren im Rahmen einer Führung in die Mine ein. Die Einfahrt erfolgt über einen Förderkorb. In den vorhandenen und erhaltenen Hohlräumen, Gängen und Kammern sind Werkzeuge und Maschinen ausgestellt, die regelmäßig im Bergbau Einsatz und Verwendung fanden.

Am Nachmittag geht es nach Gliwice, um dort jenen Ort zu besuchen, an dem am Vorabend des 01. September 1939 der Zweite Weltkrieg begonnen hat: Besichtigung des historischen Radiosenders Gleiwitz. Die Höhe des Sendeturms beträgt 111 Meter, was ihm den Status der höchsten (kompletten) Holzkonstruktion Europas verleiht; gleichzeitig handelt es sich hierbei um den höchsten hölzernen Sendeturm der Welt. Rückfahrt nach Katowice. Nächtigung in Katowice.

Do, 10. Okt.: Katowice – Bielsko-Biala – Żywiec – Katowice (F)

Nach dem Frühstück Fahrt nach Bielsko-Biala (ca. 60 km), wo uns die Geschichte der Stadt und das umfangreiche Museum für Textilverarbeitung erklärt wird. Die Stadt ist aus Zusammenlegung zweier Städte (1941 und dann wieder 1951)

Intensivreise „Schlesien“



entstanden. Der Stadtteil Bielitz gehörte bis 1918 zu Österreich. Wir werden ausgiebig Stadtgeschichte und Interessantes zum Tuchmachergewerbe erfahren, das für die Stadt von besonderer Bedeutung war. Nachmittags besuchen wir Żywiec. „Auf den Spuren der Habsburger“ geht es u.a. zum Alten Schloss und zur Ko-Kathedrale der Geburt der Heiligen Jungfrau. Żywiec ist außerhalb Polens vor allem wegen seines in der Stadtbrauerei hergestellten Bieres der Marke Żywiec bekannt.

Fr, 11. Okt.: Katowice – Schloss Pszczyna – Brauerei Tychy – Katowice (F/M)

Besichtigung von Schloss Pszczyna (Schloss Pleß). Nach dem Mittagessen Fahrt nach Tychy (Tichau) und Besichtigung des dortigen Bierbraumuseums. Seit 1629 wird hier ununterbrochen Bier gebraut, damit ist die Brauerei eine der ältesten landesweit. Sie entstand auf Initiative der Familie Promnitz. Im Jahre 1825 wurde die Brauerei von der Familie Hochberg übernommen. Seither wird der Brauereibetrieb unaufhörlich ausgebaut und erweitert. Bierverkostung und Rückfahrt nach Kattowitz. Nächtigung.

Sa, 12. Okt.: Katowice – Brzeg (Brieg) – Wrocław (Breslau) (F/A)

Heute geht es weiter nach Wrocław (Breslau) (ca. 170 km). Unterwegs haben wir einen Besuch im Piasten-Schloss in Brzeg geplant. Es ist eines der bedeutendsten Schlösser der Renaissance in Ostmitteleuropa mit wunderschönem

Arkadenhof. Weiters machen wir einen Stadtrundgang. Am Nachmittag / Abend können wir einen orientierenden Spaziergang durch Breslau unternehmen. Abendessen und Nächtigung in Wrocław.

So, 13. Okt.: Breslau (F)

Nach dem Frühstück werden wir zu Fuß das historische Zentrum von Breslau im Rahmen einer Stadtführung erkunden. Bis in das 16. Jh. hinein war die Stadt sprachlich gemischt aus Polnisch, Deutsch und Tschechisch. Die Stadt gehörte im Lauf ihrer wechselvollen Geschichte zu verschiedenen Reichen, darunter auch zu Preußen und zu Österreich. Unter anderem besuchen wir die Aula Leopoldina

und den Mathematischen Turm im alten Gebäude der Universität Breslau.

Am Nachmittag haben Sie Zeit, selbst ein wenig durch die Stadt zu bummeln.

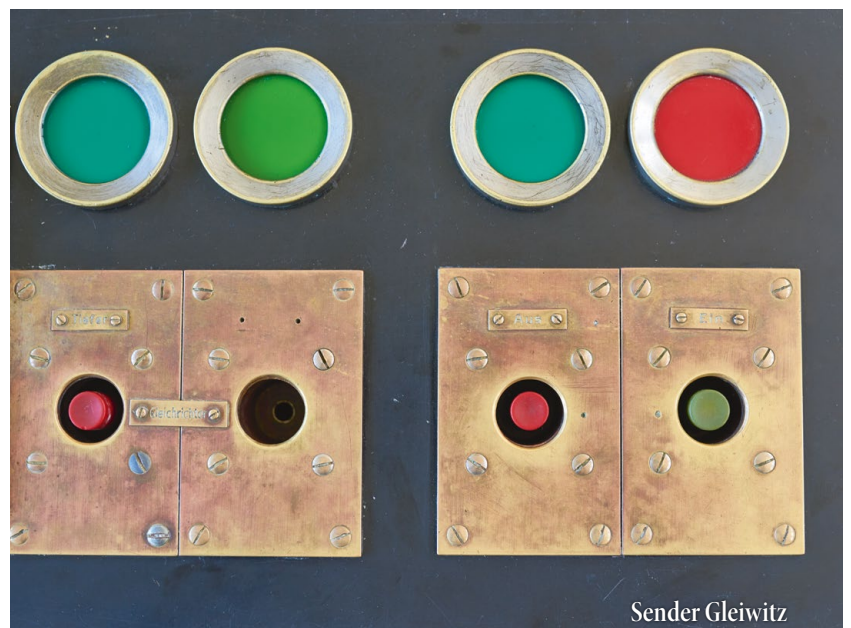
Nächtigung in Wrocław

Mo, 14. Okt.: Wrocław – Świdnica (Schweidnitz) – Walbrzych (Waldenburg) / Książ (Fürstenstein) (F)

In Świdnica besichtigen wir die Evangelische Friedenskirche zur Heiligen Dreifaltigkeit sowie die bezaubernde Altstadt. Ein weiteres Highlight des Tages ist unser Besuch im Schloss Fürstenstein (Książ), dem größten Schloss Schlesiens. Mitten in einer (mit etwas Wetterglück) traumhaften Herbstlandschaft steht das Schloss, von einer tiefen Schlucht umgeben, majestätisch in der Landschaft. Wir besichtigen sowohl das Schloss als auch die darunter gelegenen Stollen und Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg, die einen Teil des „Projekt Riese“ waren.

Di, 15. Okt.: Breslau – Riesengebirge (F/A)

Wir unternehmen einen Tagesausflug ins Riesengebirge. Bei gutem Herbstwetter Fahrt mit der Seilbahn auf die Schneekoppe und eine Wanderung herunter. Die Schneekoppe ist mit 1.603 Metern die höchste Erhebung des Riesengebirges. Weiters haben wir für heute einen Spaziergang durch Karpacz mit der norwegischen Stabkirche Wang aus dem 12. Jh. geplant. Der Legende nach soll der Riese und Berggeist Rübezahl hier gewohnt haben. Abschiedsabendessen und Nächtigung in Wrocław.



Kultur & Industriegeschichte

Mi, 16. Okt.: Breslau – Kattowitz (F)
Nach dem Frühstück checken wir aus und besichtigen das Gelände der Jahrhunderthalle, einer Veranstaltungshalle aus Stahlbeton, die von 1911 bis 1913 in Breslau nach einem Entwurf des Architekten Max Berg errichtet wurde. Damals eine Sensation! Die Halle ist UNESCO-Weltkulturerbe. Anschließend spazieren wir durch den Japanischen Garten und lassen uns verzaubern! Um 13.00 geht es mit unserem Bus zurück nach Katowice, wo wir zum Bahnhof für die Heimfahrt gebracht werden.
Ende des Programmes.
Für die Rückreise nach z.B. Wien bietet sich der EC 109 an, ab Katowice: 17.03 Uhr, an Wien 21.49 Uhr, Sparschiene ab 22,90 inkl. Sitzplatzreservierung.



Brauerei Tychy

2.270,– p.P./DZ

EZZ 495,–

Mindestteilnehmerzahl: 12
Höchstteilnehmerzahl: 17
Anmeldeschluss: 30.06.2024

Das Erreichen bzw. Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl wird den Teilnehmern ab 01.07.2024 mitgeteilt.

Der Reise dienliche Programmänderungen sowie Berichtigung von Druckfehlern vorbehalten.

Leistungen

- ◆ 5 Nächte in Katowice
- ◆ 4 Nächte in Breslau
- ◆ Tägliches Frühstück
- ◆ 2 x Mittagessen
- ◆ 3 x Abendessen
- ◆ alle Transfers und Fahrten in landestypischen Reisebussen (Fahrzeuggröße entsprechend der Teilnehmerzahl)
- ◆ Besichtigungen inkl. Eintrittsgeldern wie im Reiseverlauf angegeben
- ◆ Seilbahnfahrt auf die Schneekoppe
- ◆ Audiosystem für Kopfhörer
- ◆ Erfahrene und qualifizierte, deutsch sprechende Reiseleitungen vor Ort
- ◆ Reisebegleitung durch Clemens Walzl

nicht inkludiert:

- ◆ alle nicht erwähnten Mahlzeiten
- ◆ Anreise / Rückreise nach/von Katowice
- ◆ Trinkgelder

Buchung

info@lassunsreisen.com

Hotelliste

Katowice: Mercure Centrum 4*
Wrocław: Wyndham Old Town 4*
Hoteländerungen zu gleichwertigen Hotels vorbehalten.

Veranstalter:

**Walzl Clemens –
lassunsreisen.com e.U.**
Gentzgasse 150/1/6, 1180 Wien

lassunsreisen.com

Es gelten die Reisebedingungen von lassunsreisen.com e.U. (publiziert im jeweils gültigen Katalog). Dem Programm dienliche Änderungen sowie Berichtigung von Druckfehlern vorbehalten. Gerichtsstand ist Wien.
Veranstalter: Walzl Clemens – lassunsreisen.com e.U., Gentzgasse 150/1/6, 1180 Wien

Gewerbeinformationssystem Austria, Eintragungszahl 24948142. Gemäß der Pauschalreisverordnung (PRV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters lassunsreisen.com e.U. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert:

Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt 20% des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt – Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absi-

cherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet.

Garant oder Versicherer ist die Oberbank AG, Untere Donaulände 28, 4020 Linz (Garantienummer 050-16-00387).

Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler (Europäische Reiseversicherung AG, Kratochwilstraße 4, 1220 Wien, Tel. Nr. +43 1 317 25 00, Fax. Nr. +43 1 319 93 67) vorzunehmen.

4